•und Plusia pulchrina mit stark vibrierendem Flügelschlag im Grase umher.

Summenden schwerfälligen Fluges kommen einige Zygaenen, sich auf die ersten besten Scabiosen niederlassend. Sie sind noch sehr schläfrig und lassen sich leicht mit der Hand von den Blüthen hinwegnehmen; sie werden erst lebhafter in der Mittagszeit und sind dann nur noch mit dem Netze zu fangen.

Fortsetzung folgt.

Liste von Rhopaloceren der Insel Bali.

Am 25. Oktober 1895 verbrachte ich auf der Reise nach Celebes einige Stunden auf der östlichen Nachbarinsel von Java, dem hoch-vulkanischen Bali. Wie bereits bekannt und auch zu erwarten war — ist die Fauna der verhältnissmässig kleinen Insel eine rein javanische. Einige Arten aber haben sich interessanter Weise doch bereits zu Lokalformen umgebildet — und eine genaue Erforschung des Eilandes würde sicher eigene indigene Arten ergeben.

Der Oktober war für die Lepidopterenjagd so ziemlich die ungünstigste Zeit, weil die Trockenperiode auf Bali schon Anfang April einzusetzen beginnt. Zudem erlaubte unser kurzer Aufenthalt nicht, nach den Bergen zu reiten, und musste ich mich begnügen, in der Nähe des Hauptortes der Insel, dem vielleicht 30—40000 Einwohner bergenden Singoradja, die Fruchtgärten und Ränder der Reisfelder abzusuchen — und deshalb die geringe Ausbeute.

Ich erhielt folgende Spezies:

- Limnas bataviana Moore. Ein ganz frisches Stück trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit und etwas dunkler sogar als Javanen.
- 2. Trepsichrois claudia F.
- 3. Euploea gyllenhali (beobachtet.)
- 4. Selinda mazares Moore.
- 5. Ypthima philomela Joh.
- 6. Elymnias protogenia baliensis Fruhst. (Societas Entomol. 1896.)
- 7. Precis iphita Cr.
- 8. Precis ida Cr.
- 9. Cupha erymanthis Dru.
- 10. Neptis aceris Esp.
- 11. Tanaëcia trigerta singoradja Fruhst. (Berliner entomolog. Zeitschrift 1896. Heft IV. pag. 385.)
- 12. Zizera otis F. Recht häufig auf trockenen Reisfeldern.
- 13. Polyommatus baeticus L.
- 14. Niphanda tesselata Moore. (Sehr kleine Exemplare gleich den ostjavanischen.)
- 15. Leptosia ziphia F. (Viel kleiner und unterseits heller als solche aus Lombok.)
- 16. Nepheronia valeria Cr. J.
- 17. Catopsilia pyranthe L.
- 18. Catopsilia scylla L.
- 19. Hebomoia javaënsis Wall. (beobachtet.)
- 20. lxias baliensis Fruhst. (Nur 1 Exemplar.) (Societas Entomol. 1897.)
- 21. Tachyris lyncida Cr. (♂♀ genau wie Javanen), jedoch heller als solche von Lombok.
- 22. Belenois java Sparrm.
- 23. Huphina judith Cram. F. Ein sehr kleines Stück (nur 20 mm Flügellänge.)

- 24. Huphina coronis Cram. (Kam mit dem vorigen zusammen auf den Pier des Hafens Buleleng und gleicht ganz meinen Ostjava-Exemplaren.)
- 25. Eurema vallivolans Btl.
- 26. Pap. polytes theseus Cr. Gleich javanischen.
- 27. Pap. aristolochiae F. Q, Heller und ohne den eigenthümlichen bräunlichen Schimmer, welcher alle Javastücke überzieht und mit mehr gleichbreiten, reinweissen und schmäleren Medianflecken der Hinterflügel, welche bei Javanen stets mit einem Stich ins
 Gelbliche escheinen und eine unregelmässige Form
 haben.
- 28. Pap. memnon (beobachtet.) Berlin, 21. Juni 1897.

H. Fruhstorfer.

Kleine Mittheilungen.

Das Ergebniss meiner vorjährigen Kreuzung disparquercus ist folgendes gewesen: Von den vorhandenen 10 Eiern schlüpften zwei Räupchen, welche vor und nach der ersten Häutung sich von der quercus-Raupe nicht unterschieden. Leider sind beide Räupchen noch vor Anfang des Winters eingegangen.

Bezüglich der carminrothen jacobaeae kann ich mittheilen, dass auch mir von 30 Puppen zwei solcher Exemplare geschlüpft sind. Die Oberflügel dieser Falter sind bedeutend heller als gewöhnlich. Diese hellere Form ist mir jedoch schon seit Jahren bekannt. Im Frühjahre 1895 habe ich zwei solcher Exemplare im Freien gefangen.

Helfer.

Hoplosia fennica, fast ausschliesslich nur bei Berlin im Forstrevier Brieselang an abgestorbenen Lindenzweigen im Monat Mai und Juni vorkommend, wurde von mir am Kapellenberge bei Kronstadt nahe der rumänischen Grenze beim Klopfen gefunden.

Leplura thoracica, deren richtiger Fundort nur wenigen Entomologen bisher bekannt wurde, sammelte der rumänische Landwirth und Käfersammler Golopensa, zwischen Herculesbad und Mehadia wohnhaft, in reichlicher Anzahl und giebt solche zu 50 Kreuzer das Exemplar ab.

A. Grunack, z. Z. Grenzort Predeol bei Bukarest.

Herr Oberförster Schille in Rytro, Galizien, sandte mir eine italienische Honigbiene mit einem merkwürdigen Kopfschmucke zu und bemerkt dabei: "Die Biene wurde

Kopfschmucke zu und bemerkt dabei: "Die Biene wurde von einem befreundeten Imker gefangen, nachdem sie längere Zeit von ihm, ihrer Arbeit nachgehend, beobachtet ward, ohne dass sie durch die Missbildung im Geringsten in ihren Geschäften gestört wurde, bis der Herr sie mir der Curiosität halber überbrachte."

Die Biene ist vollständig tadellos, nicht etwa kleiner, trägt aber auf der Stirne ein Büschel graugrüner Kölbchen, welche die Form einer Doldenblüthe haben. Die Kölbchen ruhen auf kurzen Stielen, sind kugelrund und mit vielen Wärzchen bedeckt, meistens aber schon eingeschrumpft. Das Gebilde steht senkrecht von der Stirn ab, kommt aus 3 Grundstöcken heraus, jeder Stock hat 10 bis 12 Stiele, die sich scheinbar zu einem dichten Büschel vereinigen.

Ein Pilz, Cordiceps cinerea Lacc. ist die Ursache, leider aber noch nicht fertig erwachsen, sonst müssten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Liste von Rhopaloceren der Insel Bali 55